

Elektrotechnik Wolf
 Ein frohes Weihnachtsfest und ein
 gesundes neues Jahr
 wünschen wir unseren Kunden,
 Geschäftsfreunden und Bekannten.
 Egastr. 16 · 73529 Schwäbisch Gmünd · ☎ 0176 – 42 59 60 65
 info@elektrotechnik-wolf.com · www.elektrotechnik-wolf.com

**Frohe
 Weihnachten
 und ein
 gutes neues
 Jahr.**
 Schwäbische Spezialitäten
 in großer Auswahl
 Adlerhorst
 Telefon: 0 71 71 79 51 80
 Adlergasse 2, Bettringen

**Frohe
 Weihnachten
 und ein gutes
 Jahr 2020 wünschen
 Familie Schnauer
 und Mitarbeiter**
**SCHNAUFER
 MÖBELBAU**
 Innerausbau
 Gestaltung
 Lindenhofstraße 49
 73529 Schwäbisch Gmünd
 Telefon 0 71 71/23 13

**Frohe Weihnachten
 und ein
 gutes neues Jahr!**
LENDZIAN
 über 60 Jahre
 „Die Gmünder
 Autovermietung
 aus erster Hand“
 Sauber – Preiswert –
 Zuverlässig
 Tel. (0 71 71) 6 21 31 · Fax 99 70 48
 E-Mail: uwe.lendzian@gmx.de

**Frohe
 Weihnachten
 und ein gutes neues
 Jahr 2020!**
BÖHNLEIN
 Bedachungen
 0 71 71/987 26-0

EW Unseren verehrten Kunden, Geschäftsfreunden
 und Bekannten
 wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
 und viel Glück im neuen Jahr.
**Heizungs-
 Kundendienst**
 Erich Waldenmaier
 Hespelerstraße 24
 73527 Schwäbisch Gmünd-
 Kleindimbach
 Fon: 0 71 71/3 02 00
 Mobil: 0 17 52 72 75 45
Weishaupt Brenner + Heizsysteme
 · langlebig · sauber · solide und einfach zu bedienen

BEIERLEIN
 Hausrenovierung und Holzbau
 Allen unseren Kunden
 frohe Weihnachten und ein
 gesundes neues Jahr.
 Stockhalde 7 · 73527 Schwäb. Gmünd · Tel. 0 71 71/6 52 28 · Telefax 0 71 71/6 59 46
 www.beierlein-hausrenovierungen.de

**Frohe Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr!**
Landchaftsbau WÄBEL
 Liasstraße 14 · 73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen
 Telefon: 0 71 71 / 7 28 94 · Fax: 0 71 71 / 7 28 81 · E-Mail: info@wabel-bau.com

HOLZTREPPEN
 nach Maß
 Allen ein frohes
 Weihnachtsfest
 und ein gesundes
 neues Jahr!
Scheel
 Treppen- und Geländerbau GmbH
 73527 Schwäb. Gmünd-Herlikofen
 Am Limes 58, ☎ 0 71 71/8 27 88

Türen & Fenster Land GmbH
 Das Haus der starken Marken
 0 71 71/8 29 30 10
 73527 Schwäbisch Gmünd/Herlikofen

**HAUSMEISTER-
 SERVICE**
 K. Stalitz, Herlikofen
 Wir wünschen allen Kunden,
 Freunden und Bekannten
 frohe Weihnachten und ein
 gesundes neues Jahr!
Hausmeisterservice
 Klaus Stalitz
 Igginger Straße 10
 73527 Schwäbisch Gmünd
 Telefon 0171/3 63 36 80

DOMHAN
 OMNIBUSREISEVERKEHR
 Wir wünschen unseren Kunden,
 Freunden und Bekannten
 ein besinnliches Weihnachtsfest
 und ein gesundes neues Jahr!
 Gmünder Straße 37
 73527 Schwäb. Gmünd-Herlikofen
 Tel. 07171 / 82372, Fax: 07171 / 89190
 E-Mail: info@domhan-reisen.de
 www.Domhan-Reisen.de

Zu wild für das dörfliche Bargau der 70er-Jahre

Fast ihr ganzes Leben
 lang kümmert sich Ingrid
 Krumm um Frauen in Not



Sie gehört ohne Zweifel zu den aktivsten Frauenrechtlerinnen im Ostalbkreis. Jahrzehntlang schon setzt sie sich dafür ein, dass die im Grundgesetz verankerte Gleichstellung von Männern und Frauen in der Realität ankommt. Sie hat auf ihrem Berufsweg auch Einblicke in Welten erhalten, die andere sich kaum vorstellen können. Und trotz all dem Elend, mit dem ihr Berufsleben sie konfrontiert hat, ist sie ein unglaublich positiver und lebensbejahender Mensch. Eine Kämpferin auch wenn sie selbst von sich sagt: „Ich bin gelassener geworden mit dem Alterwerden.“

Viel zu rebellisch für Bargau

Ihre Kindheit und Jugend hat Ingrid Krumm im damals katholischen Bargau verbracht. „Dort bin ich mit einem sehr liebevollen Vater und vielen starken Frauen aufgewachsen“, erzählt sie. Arbeitsteilung im Haushalt war für sie schon damals ganz normal. „Mein Vater hat auch gekocht.“ Außerhalb des Elternhauses sah sie die Diskrepanz zwischen der gesetzlichen Gleichberechtigung und der Realität der Frauen. „Das hat mein Interesse geweckt.“ Sie sei schon wild und rebellisch gewesen damals, vor allem angesichts des dörflichen Lebens im damaligen Bargau.

Sie beschloss, das Dorf zu verlassen und Sozialarbeiterin zu werden. 1972 schloss sie ihr Studium in Aachen – mit dem Schwerpunkt Quartiersarbeit – „weil man da näher an den Menschen ist“ – ab. Als junge Frau war sie sehr aktiv in der Frauenbewegung. Schon früh habe sie begonnen, gegen Gewalt gegen Frauen zu kämpfen. In den 70er-Jahren ging sie, wie viele Frauen damals in Deutschland auf der Straße, um gegen den Paragraphen 218 zu demonstrieren. Dass Frauen, die abtreiben bestraft werden, konnte sie nie begreifen. Ihre Überzeugung: „Keine Frau macht sich diese Entscheidung leicht. Und es kann nicht sein, dass sie in dieser

Notlage noch mehr Hürden auferlegt bekommt.“ Auf einer Reise nach Griechenland und in die Türkei lernte sie 1972 ihren Ehemann kennen. Doch bevor sie mit ihm zusammen in ihr Elternhaus nach Schwäbisch Gmünd zurückkam, vergingen noch viele Jahre. Sie arbeitete zum Beispiel zehn Jahre lang in Moers beim Jugendamt, wo sie viel mit misshandelten Kindern und Frauen zu tun hatte.

Frauenbeauftragte: „Die Richtige“

In Moers wurde das Heimweh nach Gmünd und die Ostalbگرد. Sie wollte wieder nach Süddeutschland. Ihre Heimkehr nach Bargau traf zusammen mit der Ausschreibung des Landratsamtes, das für den Ostalbkreis eine Frauenbeauftragte suchte. Ingrid Krumm bekam die Stelle, die sie für viele Jahre erfolgreich ausfüllte. „Der damalige Landrat Diethelm Winter mochte mich“, erzählt sie. Und nicht nur er. Sie erinnert sich an ein Gespräch mit dem Landrat, bei dem er ihr berichtet hat: „Meine Frau hat zu mir gesagt, wir haben die Richtige gewählt.“ Sie sagt über sich selbst: „Ich bin gut in Lösungen finden und ich kann querdanken.“ Auch Netzwerke sei schon immer ihr Ding gewesen. Sie sollte „die Richtige“ bleiben – von 1991 bis 2015.

Inzwischen ist sie im Ruhestand. Sie hat zwei Enkel und genießt ihr Leben. Ihr Motto lautet: „Das Leben ist schön.“ Viel Zeit verbringt sie in ihrem großen Garten, wo sie auch Gemüse erntet. „Sobald es schön ist, sind wir im Garten. Es macht mir Spaß“, freut sie sich. Natur und Umwelt liegen ihr am Herzen. Mit ein Grund, warum sie dem Heimweh nachgab und zurückkam in den Ostalbkreis. „Ich wandere hier so gerne durch die wunderschöne Landschaft.“

Sich für die Schwachen stark gemacht.

Fast ihr ganzes Leben lang hat sich Ingrid Krumm stark gemacht für Frauen und Kinder, die unter Gewalt und Missbrauch zu leiden haben. Und



Ingrid Krumm kämpft seit ihrer Jugend und auch heute noch für die Rechte von Frauen und gegen Gewalt. Foto: esc

auch jetzt, mit 69 Jahren kämpft sie noch immer aktiv für die, die ihr seit ihrer Jugend am Herzen liegen. Unter anderem arbeitet sie in der Solwoldi-Beratungsstelle in Aalen mit, die gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution kämpft. Ingrid Krumm fordert vehement ein Gesetz, das die Nachfrage nach Prostitution verbietet, das Männer dafür bestraft, die für sich das Recht in Anspruch nehmen, Frauen kaufen zu können. Ein Gesetz, das es in vielen Ländern Europas längst gibt. „Und weil es das bei uns nicht gibt, kommen die Sextouristen jetzt zu uns. Deutschland hat das liberale Prostitutionsgesetz. In diesem Bereich sind wir das größte Ausbeutungsland von Frauen und Kindern geworden.“ Sie geht soweit zu sagen: „Was früher Thailand für den Sextourismus war, sind jetzt wir.“

Wer deshalb in Ingrid Krumm einen männerhassenden Raueengel sehen möchte, als den mancher eine – vor allem die „getroffenen Hunde“ – sie gerne darstellen würde, liegt damit völlig falsch. Sie differenziert sehr wohl zwischen Männern und Tätern. Und sie sagt trotz allem, auch mit Blick auf die Anfänge der Frauenbewegung, auf die Mütter des Grundgesetzes, auf die Entwicklung der Frauenrechte bis heute: „Ein Glück, dass wir in unserer Zeit in Deutschland leben.“ esc



In ihrem Garten fühlt sie sich wohl. Nur dass sie heute mehr Zeit dafür hat, als zu jener Zeit, als das Foto entstand. Foto: pr



Vor dem Gmünder Rathaus fand die Aktion „Netzwerk knüpfen“ statt, an der Ingrid Krumm sich natürlich beteiligte. Foto: pr



INGRID KRUMM